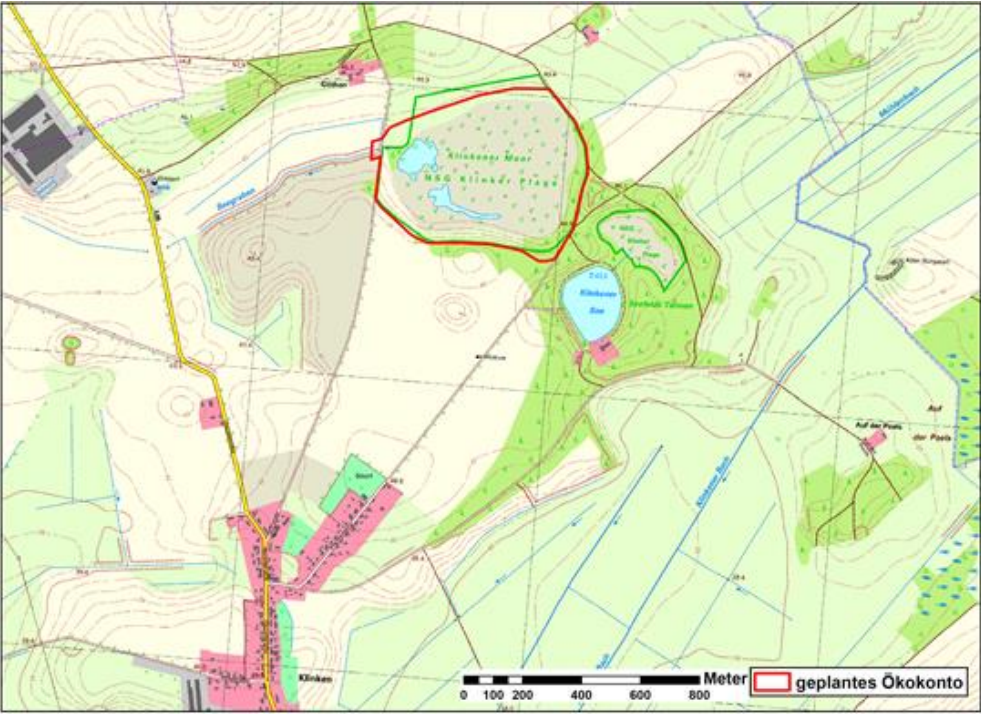


„Verbesserung des Wasserrückhalts in der Klinker Plage“

Nr. der Maßnahme: LUP-032	Status der Maßnahme: anerkannt	
Lage	Naturraum:	Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte
	Landkreis:	Ludwigslust-Parchim
	Gemeinde:	Lewitzrand
	Gemarkung, Flur, Flurstück	Klinken, Flur 2, Flurstück 143 Gemarkung Göthen, Flur 1, Flurstücke 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65/3, 65/4, 70
Zielbereich	Moore und Auen	
Maßnahmen- typ	Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes oder Wiedervernässung durch Wasserstandanhebung, Rückbau von Entwässerungsanlagen	
Größe	Flächengröße: 337.338m ² Umfang der KFÄ: 504.435	
Beschreibung Ausgangs- zustand	<p>Das in einer Toteishohlform im Sander entstandene Klinker Moor zeichnet sich durch ein ausgedehntes Sauer-Zwischenmoor im Zentrum aus. Im Übergang zu den eutrophen und temporär überstauten Randbereichen finden sich kleinflächig Areale mit der typischen Vegetation eines Basen-Zwischenmoors.</p> <p>Die Wasserstände schwanken im Jahresverlauf stark.</p> <p>Von Juni bis Oktober 2014 erfolgte im Auftrag der Flächenagentur M-V GmbH eine Biotoperfassung und moorstratigraphische Untersuchung im NSG Klinker Plage.</p> <p>Die vorgefundenen prägenden Sauer-Zwischenmoorbereiche mit Dominanz von <i>Sphagnum fallax</i> (Trügerisches Torfmoos) in der Mooschicht wurden als jüngere Erscheinung interpretiert. Vermutlich resultierten sie aus der oberflächigen Versauerung infolge zu niedriger Grundwasserstände und somit eines höheren Einflusses von (saurem) Regenwasser.</p> <p>Basenreiches Grundwasser tritt nur noch an tiefer liegenden, nassen Stellen und in den alten Grabenstrukturen an die Oberfläche. Als Besonderheit kommt hier an mehreren Stellen das Sumpf-Glanzkraut (<i>Liparis loeselii</i>) vor. Die vorgefundenen Exemplare weisen auf ein landesweit bedeutsames Vorkommen hin.</p>	
Beschreibung Zielzustand	<p>Das Sumpf-Glanzkraut (<i>Liparis loeselii</i>) reagiert empfindlich auf Entwässerung und die damit verbundenen Auswirkungen wie Austrocknung der Standorte, Eutrophierung und Konkurrenz höherer Pflanzen. Daher ist für den Erhalt der Standorte ein möglichst ganzjährig hoher Wasserstand anzustreben. Andererseits reagiert die Art aber auch empfindlich auf Überstau, insbesondere auf damit verbundene Nährstoffeinträge.</p>	

	<p>Dementsprechend vorsichtig muss bei der Moorrevitalisierung vorgegangen werden. Gleiches gilt ganz allgemein auch für die Vegetation der Basen-Zwischenmoore.</p> <p>Zur Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes im Klinker Moor sollte das noch anteilig bestehende Abflusssystem innerhalb des Moorkörpers vom Vorflutsystem des Wasser- und Bodenverbandes Untere Elde vollständig abgekoppelt werden.</p> <p>Zugleich sollte durch die Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung durch Mahd im Zusammenhang mit der Verbesserung des Wasserhaushaltes ein Feuchtgrünland bzw. zum äußeren Rand hin ein artenreiches Fischgrünland entstehen.</p>	
Naturschutz- fachliche Aufwertungs- wirkung	Arten/Lebensräume	Sumpf-Glanzkraut (<i>Liparis loeselii</i>) Schafschwingel-Sandmagerrasen
	Boden	
	Wasser	Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts
	Landschaftsbild	
Bemerkungen, Besonder- heiten	Die Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes erfolgt gestaffelt (Anstau in mehreren zeitlich versetzten Etappen), um die Reaktion des Moores absehen zu können. Hierzu wird die Maßnahme durch ein hydrologisches Monitoring begleitet.	
Lageplan		
Detailbeschrei- bung	<p>Lage:</p> <p>Die Ökokontomaßnahme liegt im Bereich des Naturschutzgebietes (NSG) Klinker Plage ca. 1 km nördlich der Ortslage Klinken in der Gemeinde Lewitzrand des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Naturräumlich befinden sich die Ökokontoflächen innerhalb der Landschaftszone Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte.</p>	



Erfolgte Maßnahmen: Erneuerung von Rohrleitungen und deren Anschluss an Graben sowie Neubau eines Rohrdurchlasses mit definierter Sohlhöhe.





Klinker Moor

